



## Arbeitsgemeinschaft Soziales Hamburg

Evangelische Akademie der Nordelbischen Kirche

Lawaetz-Stiftung

Diakonisches Werk Hamburg

Hamburger Institut für Sozialforschung

Department für Soziale Arbeit, HAW

AG Gesundheitsförderung am UKE

Arbeitsgebiet Stadt und Regionalsoziologie HCU

**Kostenbeitrag:** 15 € / erm. 5 €

Der Beitrag wird mit der Anmeldebestätigung erbeten.

**Verbindliche Anmeldung bis zum 7.2.2012**

per Mail an: Evangelische Akademie der Nordelbischen Kirche,  
info@akademie-nek.de

**Informationen unter:** [www.hamburg-stadtfueralle.de](http://www.hamburg-stadtfueralle.de)  
und unter 040/306201452

**Veranstalter:** Arbeitsgemeinschaft Soziales Hamburg

Eingeladen sind alle am Thema interessierte Menschen,  
v. a. aus Stadtteilinitiativen, Beschäftigungsträgern,  
Arbeitsprojekten, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden,  
Kirchen, Hochschulen, Politik und Verwaltung.



[www.hamburg-stadtfueralle.de](http://www.hamburg-stadtfueralle.de)

Entwurf: Katrin Bredemeier, Hamburg; Fotos: www.istockphoto.com

## 3. Konferenz zur sozialen Spaltung

# Arbeiten in Hamburg Entwicklungen und soziale Folgen

**16. Februar 2012, 9 – 17 Uhr**  
Hochschule für Angewandte  
Wissenschaften (HAW)

Berliner Tor 21, 20099 Hamburg

### 3. Konferenz zur sozialen Spaltung

# Arbeiten in Hamburg Entwicklungen und soziale Folgen

16. Februar 2012, 9 – 17 Uhr  
Hochschule für Angewandte  
Wissenschaften (HAW)

Berliner Tor 21, 20099 Hamburg

Noch nie gab es so viele Arbeitsplätze wie heute. Vielen Branchen mangelt es an Fachkräften. Gleichzeitig können immer weniger Menschen von ihrer Arbeit auskömmlich leben, weil ihre Stellen befristet, zeitlich beschränkt und schlecht entlohnt sind. Prekäre Beschäftigung scheint zum Normalarbeitsverhältnis zu werden. Umbrüche in der Arbeitswelt haben zur Folge, dass die Erwerbsarbeit immer weniger zur sozialen Integration beiträgt. Die Veränderung der Arbeitswelt vertieft so die Spaltung der Gesellschaft. Diese Entwicklungen stehen im Mittelpunkt der 3. Konferenz zur sozialen Spaltung im Februar 2012.

Denn auch in der reichen Stadt Hamburg nehmen Armut, Ausgrenzung und Entsolidarisierung weiter zu. Um die Öffentlichkeit auf die drängenden sozialen Probleme der Stadt aufmerksam zu machen, hat sich 2009 die „Arbeitsgemeinschaft Soziales Hamburg“ gegründet. Die beiden ersten Konferenzen 2010 und 2011 haben sich mit der sozialen Polarisierung und der Wohnungsfrage befasst.

## Ablauf

- 9:00 Begrüßung und Einführung  
9:30 **Der Abschied von der Arbeit, wie wir sie kannten – vom Bedeutungsgewinn und Substanzverlust der Erwerbsarbeit**  
PD Dr. Berthold Vogel, Hamburger Institut für Sozialforschung / Sofi Göttingen  
Diskussion  
10:20 **Die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur in Hamburg – Anzeichen für eine Spaltung auf dem Hamburger Arbeitsmarkt?**  
Dr. Tanja Buch, IAB-Nord, Kiel  
Diskussion  
11:00 Pause  
11:30 **Soziale Spaltung verhindern – Arbeit gestalten**  
Fach-Podium mit: Prof. em. Dr. Adelheid Biesecker, Tatjana Fuchs, Adrienne Goehler, Prof. em. Dr. Friedhelm Hengsbach  
Moderation: Burkhard Plemper  
13.00 Mittagspause in der Mensa der HAW  
14.00 **PARALLELE DISKUSSIONSRUNDEN**  
**1. Arbeit für Erwerbslose**  
Impuls: Natalie Grimm, Hamburger Institut für Sozialforschung; Dr. Jörg Sommer, Uni Bremen  
Moderation: Wolfgang Völker, Diakonisches Werk, Hamburg  
Der Umbau öffentlich geförderter Beschäftigung ist in jüngster Zeit verstärkt in der politischen Diskussion. In dieser Runde stehen die Sicht von Erwerbslosen auf öffentlich geförderte Arbeit und Überlegungen zu einer Ausgestaltung, die soziale Spaltungen verringert, im Zentrum.  
**2. Arbeit prekär: Medien in Hamburg**  
Impuls: Annette Hillebrand, Direktorin der Akademie für Publizistik, Hamburg  
Moderation: Dr. Regine Klose-Wolf, Hamburger Institut für Sozialforschung  
Wie arbeitet es sich als Journalist/-in in der Medienstadt Hamburg? Kreativ und vielfältig - ganz bestimmt. Aber auch anständig bezahlt und mit vernünftigen Verträgen? Wie entwickeln sich die Beschäftigungsstrukturen in den Medien, bei Radio, Fernsehen und Print?  
**3. Wer sorgt wie für wen in Hamburg?**  
Impuls: Iris Nowak, TU Hamburg-Harburg  
Moderation: Prof. Dr. Sabine Stövesand, HAW, Hamburg  
Sorge für andere Menschen ist ein bedeutender Arbeitsmarkt. In Pflegeheimen und -diensten,

Kitas, Familien und ehrenamtlichen Strukturen sind die Arbeitsbedingungen oft prekär. Können die Menschen, die Sorgearbeit leisten, mit anderen die nötigen Änderungen bewirken? Welche Unterstützung bräuchte es dafür?

#### **4. Alter Hut oder Phönix aus der Asche? Tarifverträge als Gestaltungsinstrument von Arbeit**

Impuls: Martin Dieckmann, ver.di Hamburg  
Moderation: Frank Düchting, Evangelische Akademie, Hamburg  
Der klassische Tarifvertrag existiert kaum noch. Leiharbeit und Sicherheitsgewerbe zeigen aber auch, dass der Tarifvertrag nicht unbedingt ein Schutz vor Armutslöhnen und schlechten Arbeitsbedingungen ist. Was kann die tarifvertragliche Gestaltung für sozial gerechte und gute Arbeitsverhältnisse noch leisten?

#### **5. Gesund arbeiten**

Impuls: Dr. Christine Busch, Uni Hamburg  
Moderation: Waldemar Süß, AG Gesundheitsförderung UKE

Die „mitgebrachte“ Gesundheit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie „gesund arbeiten“ im Erwerbsverlauf sind zentrale Voraussetzungen für die Arbeitszufriedenheit, den beruflichen Erfolg und das lebenslange Lernen. Gesund arbeiten – was ist dafür nötig?

#### **6. Wie prekär ist arbeiten im Einzelhandel?**

Impuls: Arno Peukers, ver.di Hamburg  
Moderation: Heike Riemann, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Nordelbien  
Keine andere Branche prägt Hamburg wie der Handel. Im Einzelhandel arbeiten rund 64.000 Beschäftigte, überwiegend Frauen. Während Unternehmen hier Spitzenreiter im Umsatzplus sind, heißt es für die Beschäftigten immer häufiger „arm trotz Arbeit“. Warum und was muss sich ändern?

15.30 Pause

#### **15.45 Arbeiten in Hamburg – Wie kann Spaltung verhindert werden?**

Podiumsdiskussion mit: Senator Detlef Scheele; Wolfgang Rose, ver.di Hamburg; Michael Thomas Fröhlich, Unternehmerverband Nord; Dr. Thomas Mirbach, Lawaetz-Stiftung und N.N., Vorstand BAG Arbeit  
Moderation: Burkhard Plemper

17.00 Ende der Tagung